

## **Stärkung der regionalen Entwicklung durch Fachkräftesicherung und Ausbau des Wissenstransfers**

-Zusammenfassung -

Die niedersächsische Landesregierung verfolgt im Rahmen der regionalen Landesentwicklung das Ziel, den Teilräumen des Landes gleichwertige Chancen der eigenständigen und nachhaltigen Entwicklung zu geben. Hiermit soll die Zukunftsfähigkeit des Landes und der Regionen vor dem Hintergrund des demografischen Wandels gesichert werden. Die Stärkung der Wirtschafts- und Innovationsaktivitäten ist dabei ein entscheidender Schritt.

Das Kabinett hatte im Jahr 2014 beschlossen, einen Arbeitskreis bestehend aus Mitgliedern des Ministeriums für Wissenschaft und Kultur, des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr sowie der Staatskanzlei einzurichten, der sich der Stärkung der regionalen Entwicklung durch **Fachkräftesicherung** und Ausbau des **Wissenstransfers** widmen sollte.

Konkrete Aufgaben des Arbeitskreises unter Federführung des MWK waren die Analyse von laufenden und neu initiierten Maßnahmen, die diese beiden Themenfelder adressieren, sowie die Identifikation von Handlungsoptionen. Die Landesregierung hat in den vergangenen zwei Jahren wesentliche neue Initiativen gestartet wie die Fachkräfteinitiative, den Hochschulentwicklungsvertrag und das Fachhochschulentwicklungsprogramm, die regionale Innovationsstrategie für intelligente Spezialisierung (RIS3) mit der Gestaltung der EFRE- Förderung für den neuen Förderzeitraum 2014 bis 2020 sowie den partizipativen Prozess „Zukunftsforum Niedersachsen“ (Demografiebeirat der Landesregierung). Aufgabe war es somit auch diese Initiativen **thematisch fokussiert, ressortübergreifend und mit Blick auf die Regionen Niedersachsens** zu betrachten, um so die Grundlage für eine regionsorientierte Innovationspolitik ‚aus einem Guss‘ zu schaffen.

Der vorliegende Abschlussbericht hält zunächst fest, dass angesichts der Anstrengungen zur Steigerung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit in zahlreichen Regionen der Welt, auch in Niedersachsen verstärkte Aktivitäten nötig sind, um die gegenwärtige Position zu festigen und möglichst zu verbessern. Die Fachkräftesicherung und die Stärkung des Wissenstransfers sind hierzu geeignete Ansatzpunkte.

Das folgende Konzept belegt, dass mit europäischen und nationalen Finanzmitteln, mit Fördergeldern der Volkswagenstiftung und mit Mitteln für die Hochschulen eine umfassende und ausdifferenzierte Förderlandschaft geschaffen und auf die neuen Anforderungen abgestimmt

wurde. Zur Unterstützung der regionalen Fachkräftesicherung und des regionalen Wissenstransfers werden bis 2020 905 Millionen Euro investiert.

Einen wesentlichen Beitrag zur regionalen Fachkräftesicherung leistet die dauerhafte Ausweitung von Studienplatzkapazitäten unter Berücksichtigung regionaler, fachlicher Bedarfe und die bessere Vernetzung von Akteuren in den einzelnen Regionen, z.B. durch regionale Fachkräftebündnisse und die Landesbeauftragten. So werden bedarfsorientiert rund 2.400 Studienanfängerplätze an niedersächsischen Fachhochschulen dauerhaft verstetigt. Etwa 1.000 weitere Studienanfängerplätze werden im Rahmen von innovativen Projekten entwickelt und dauerhaft verstetigt. Als Beispiel ist der ‚Gesundheitscampus‘ in Göttingen zur Ausbildung in medizinischen Berufen – einem gemeinsamen Vorhaben der Hochschule Hildesheim/Holzwinden/Göttingen und der Universitätsmedizin Göttingen – zu nennen. Insgesamt stehen für die regionale Fachkräftesicherung rund 520 Millionen Euro bis 2020 zur Verfügung.

Der regionale Wissenstransfer wird gestärkt, indem die Wissensgenerierung unterstützt wird – durch den Ausbau von Forschungskapazitäten an Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen. Hierzu werden Forschungsprojekte und -infrastrukturen gefördert. Zudem wird der Transfer durch die Anbahnung und die Förderung von direkten Kooperationsprojekten zwischen Wissenschaft und Wirtschaft unterstützt. Flankiert werden diese Maßnahmen durch weitere Vernetzungsaktivitäten und Beratungsangebote wie z.B. Innovationsnetzwerke, Cluster und Innovationsberater. Auch der Wissenstransfer in Form von Unternehmensgründungen wird mit speziellen Maßnahmen wie z.B. Gründungsdarlehen berücksichtigt. Insgesamt stehen für den Ausbau des Wissenstransfers im Zeitraum 2014 bis 2020 rund 385 Millionen Euro bereit.

Ergänzt werden diese Maßnahmen durch Vorschläge für gezielte und spezifische Initiativen, die eine noch engere Vernetzung auf personeller oder institutioneller Ebene ermöglichen, z.B. durch Praktika fortgeschrittener Studierender in regionalen Unternehmen oder durch spezifische Veranstaltungsformate, in denen Forschungseinrichtungen regionale Unternehmen über aktuelle, wirtschaftsrelevante Forschungsthemen informieren. Zudem soll das bestehende Beratungsangebot ausgeweitet werden, beispielsweise durch regionale Innovationstage oder die verstärkte Kommunikation der Ergebnisse des Technologie-Scoutings (Technologiebeobachtung und -analyse) des Innovationszentrums. Eine Umsetzung dieser Maßnahmen ist ab 2016 vorgesehen. Auch soll die intelligente Vernetzung von Maßnahmen weiterentwickelt werden.

Grundsätzlich fokussieren sich die dargestellten Maßnahmen der Landesregierung auf drei zentrale Ansatzpunkte:

- **Talente:** Der regionale Transfer ‚über‘ bzw. ‚von Köpfen‘ gilt als die erfolgreichste Form des Wissenstransfers und leistet einen entscheidenden Beitrag zur regionalen Fachkräftesicherung.
- **Regionale Vernetzung:** Zukünftige Bedarfe an Fachkräften und Wissen sind schwer vorhersehbar und regionsspezifisch. Daher erweisen sich dezentrale Strukturen von regionalen Akteuren zur Abstimmung zwischen Angebot an und Nachfrage nach ‚klugen Köpfen‘ und ‚innovativen Ideen‘ als Stärke. Eine enge und frühzeitige Vernetzung kann zudem Abwanderungsneigungen entgegenwirken.
- **Kommunikation:** Es gilt, regional vorhandene ‚Schätze‘ an Wissen, Talenten und Kooperationsmöglichkeiten besser sichtbar zu machen. Zielgruppenspezifische Informations- und Beratungsmaßnahmen sind hierfür geeignete Aktivitäten.

Die Umsetzung des Konzepts erfolgt durch Maßnahmen, die das MW und das MWK in Kooperation realisieren werden. Um die Möglichkeiten des Konzepts auch in den Regionen bekannt zu machen sind Gespräche in den Regionen mit den jeweiligen Akteuren vorgesehen.

### Tabellarischer Überblick der Aktivitäten

	Maßnahme	Laufzeit und federführendes Ressort	Zur Verfügung gestelltes Finanzvolumen
<b>Fachkräftesicherung</b>			
1	Nachhaltiges Studienangebot - Kapazitäten an Fachhochschulen im Rahmen des Hochschulpaktes ausweiten und unbefristet absichern (FEP)	Unbefristet MWK	44 Millionen € p.a.
2	Innovative Projekte Bestehende Fachhochschul-Standorte ausbauen und das Fächerspektrum erweitern (FEP)	Unbefristet MWK	20 Millionen € p.a.
3	Flankierende Sofortmaßnahmen für den Bereich Studium und Lehre (FEP)	2014-18 MWK	20 Millionen €
4	Landkreisübergreifende regionale Fachkräftebündnisse	2014-20 MW	52 Millionen €
5	<i>Regionale Bildungsallianzen/ personelle Vernetzung (s.u.)</i>	<i>MWK</i>	<i>Umsetzung ab 2016</i>
<b>Summe (2014-2020)</b>			<b>520 Millionen €</b>
<b>Durchschnittliche . Investitionen pro Jahr<sup>#</sup></b>			<b>74 Millionen €</b>
<b>Wissenstransfer</b>			
6	Fachhochschulforschung als Motor regionaler Entwicklung (Forschungsperspektive FH) (FEP)	bis 2018 MWK	10 Millionen €
7	Forschungsschwerpunkte an Fachhochschulen	bis 2018 MWK	10 Millionen €
8	Aufbau und Erweiterung von Forschungsinfrastrukturen an Fachhochschulen	2014-2020 MWK	46 Millionen €
9	Aufbau und Erweiterung von Infrastrukturen der Spitzenforschung	2014-2020 MWK	53 Millionen €
10	Investitionszuschüsse für wirtschaftsnahe außeruniversitäre Forschungseinrichtungen	2014-2020 MW	18 Millionen €
11	Innovative Kooperationsprojekte von Universitäten und Forschungseinrichtungen	2014-2020 MWK	12 Millionen €

12	Innovationsverbünde	2014-2020 MWK	23 Millionen €
13	Anwendungsorientierte Forschung an Fachhochschulen	2014-2020 MWK	22 Millionen €
14	Niedersächsische Innovationsförderprogramm für Forschung und Entwicklung in Unternehmen	2014-2020 MW	50 Millionen € (Zuschüsse) 50 Millionen € (Darlehen)
15	<i>Innovation vor Ort</i>	<i>MWK</i>	<i>Umsetzung ab 2016</i>
16	<i>Innovationstransfer durch personelle Vernetzung/ regionale Bildungsallianzen (s.o.)</i>	MWK	<i>Umsetzung ab 2016</i>
17	Beratung von KMU zu Wissens- und Technologietransfer	2014-2020 MW	14,8 Millionen €
18	Förderung von Innovationsnetzwerken und Clustern	2014-2020 MW	7,6 Millionen €
19	Innovative Modelle im Wissens- und Technologietransfer	2014-2020 MWK	10 Millionen €
20	<i>Funktion des Innovationszentrums und des Innovationsnetzwerkes im Transferegeschehen stärken</i>	MW	1,75 Millionen € p.a.
21	<i>Regionale Innovationstage</i>	<i>MW</i>	<i>Umsetzung ab 2016</i>
22	Investitionsförderung zur Errichtung, Erweiterung und Modernisierung von Technologie- und Gründerzentren	2014-2020 MW	14 Millionen €
23	Gründungsdarlehen: MikroSTARTer	2014-2020 MW	32 Millionen €
<b>Summe (2014-2020)</b>			<b>385 Millionen €</b>
<b>Ds. Investitionen pro Jahr<sup>#</sup></b>			<b>55 Millionen €</b>
<b>GESAMTSUMME (2014-2020)</b>			<b>905 Millionen €</b>
<b>DS. GESAMTINVESTITIONEN PRO JAHR<sup>#</sup></b>			<b>129 Millionen €</b>

<sup>#</sup> rein rechnerischer Durchschnittswert; die tatsächlichen Mittelabflüsse werden nicht über die Jahre gleichverteilt sein. *Kursiv: Neue Maßnahme*

Stärkung der regionalen Entwicklung  
durch Fachkräftesicherung und Ausbau des Wissenstransfers

### FACHKRÄFTESICHERUNG

<b>Ausbau der Studienplätze</b>	
• Verstetigung von Studienplätzen an <u>FHs</u> <sup>1</sup>	308 Mio. €
• Neue Studienplätze an <u>FHs</u> für innovative Angebote <sup>2</sup>	140 Mio. €

<b>Qualitätssicherung der Lehre</b>	20 Mio. €
• Flankierende Sofortmaßnahmen für Studium und Lehre an <u>FHs</u> <sup>3</sup>	

<b>Fachkräftesicherung in den Regionen</b>	52 Mio. €
• Landkreisübergreifende, regionale <u>Fachkräftebündnisse</u> <sup>4</sup>	

<b>Vernetzung der Akteure einer Bildungsregion</b>	
• <u>Regionale Bildungsallianzen</u> <sup>5</sup> / <u>personelle Vernetzung</u> <sup>16</sup>	Umsetzung ab 2016

**2014-2020: 520 Mio. €**

### WISSENSTRANSFER

<b>Forschung und Forschungsk Kooperationen</b>	
• <u>Forschung an FHs</u> <sup>6, 7</sup>	20 Mio. €
• <u>Forschungsinfrastruktur</u> an <u>FHs</u> <sup>8</sup> , <u>Hochschulen</u> u. <u>Forschungseinrichtungen</u> ( <u>FE</u> ) <sup>9</sup> und wirtschaftsnahen, <u>außeruniversitären FE</u> <sup>10</sup>	117 Mio. €
• <u>Forschungsk Kooperationen</u> <u>Unis/ FE</u> <sup>11</sup> bzw. <u>FHs</u> <sup>13</sup> mit regionalen Unternehmen; Verbände aus <u>FHs</u> , <u>Unis</u> , <u>FE</u> und Unternehmen <sup>12</sup>	57 Mio. €
• <u>FuE in Unternehmen</u> betriebliche Projekte, Kooperationen, Verbände <sup>14</sup>	100 Mio. €
• <i>Intensivere Vernetzung zur Anbahnung: „Innovation vor Ort“<sup>15</sup>; regionale Bildungsallianzen<sup>5</sup> / personelle Vernetzung<sup>16</sup></i>	Umsetzung ab 2016

<b>Transferkommunikation und Beratung</b>	45 Mio. €
Transferberatung <sup>17</sup> und Innovationsnetzwerke für <u>KMU</u> <sup>18</sup> ; Innovative Transferformate durch <u>FHs</u> , <u>Unis</u> , <u>FE</u> <sup>19</sup> ; <i>Stärkung der Funktion des Innovationszentrums</i> <sup>20</sup> ; <i>regionale Innovationstage</i> <sup>21</sup>	

<b>Start-Ups</b>	46 Mio. €
Modernisierung von <u>Technologie- u. Gründerzentren</u> <sup>22</sup> ; Darlehen für <u>GründerInnen/ junge Unternehmen</u> <sup>23</sup>	

**2014-2020: 385 Mio. €**

Finanzvolumen für den Zeitraum 2014-2020; Fußnoten verweisen auf die Maßnahmen im tabellarischen Überblick der Aktivitäten; Unterstrichen sind die Hauptzielgruppe der Maßnahme; *kursiv gedruckt* sind neue Maßnahmen

Talente - regionale Vernetzung - Kommunikation

